



**Konzern-Zwischenbericht**  
zum 31. März 2013

## Schaltbau-Konzern-Kennzahlen per 31. März

Konzern-Kennzahlen		31. März 2013	31. Dez. 2012	31. März 2012	31. Dez. 2011
<b>Auftragslage</b>					
Auftragseingang	Mio. €	107,8	372,3	105,5	342,8
Auftragsbestand	Mio. €	241,8	229,8	239,6	197,4
<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>					
Umsatzerlöse	Mio. €	95,3	362,8	84,7	318,4
Gesamtleistung	Mio. €	95,6	367,9	88,4	324,4
EBITDA	Mio. €	11,1	37,0	8,3	34,7
Ergebnis der betr. Tätigkeit (EBIT)	Mio. €	9,0	29,5	6,6	27,5
EBIT-Marge	%	9,5	8,1	7,7	8,6
Konzernperiodenergebnis	Mio. €	6,3	22,2	4,5	21,7
Anteil der Aktionäre der AG	Mio. €	5,0	19,0	3,7	18,7
Return on Capital Employed	%	17,8	15,8	15,0	18,9
<b>Bilanz</b>					
Anlagevermögen	Mio. €	82,1	80,7	77,0	74,0
Working Capital	Mio. €	120,2	105,6	97,6	71,8
Capital Employed	Mio. €	202,3	186,3	174,7	145,8
Eigenkapital im Konzern <sup>1</sup>	Mio. €	76,6	71,1	60,8	57,8
Nettobankverbindlichkeiten	Mio. €	49,0	45,0	34,3	27,4
Bilanzsumme <sup>1</sup>	Mio. €	269,4	258,2	240,2	214,3
<b>Mitarbeiter</b>					
Beschäftigte zum Stichtag	Anzahl	1.993	1.972	1.854	1.738
Personalaufwand	Mio. €	29,4	112,1	27,2	95,4
Personalaufwand <sup>2</sup> je Mitarbeiter <sup>3</sup>	T€	65,1	64,3	64,0	62,1
Gesamtleistung <sup>2</sup> je Mitarbeiter <sup>3</sup>	T€	211,3	211,1	207,7	211,3
<b>Gewinn je Aktie<sup>4</sup></b>					
Gewinn je Aktie - unverwässert	€	0,81	3,09	0,60	3,13
Gewinn je Aktie - verwässert	€	0,81	3,09	0,60	3,13

<sup>1</sup> Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

<sup>2</sup> Unterjährig auf zwölf Monate hochgerechnet

<sup>3</sup> Betriebswirtschaftlich gewichteter Periodendurchschnitt inkl. Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände

<sup>4</sup> Vorperiodenwerte um Aktiensplit angepasst

# Inhalt

<b>3</b>	<b>An die Aktionäre</b>
<b>5</b>	<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>
5	Wichtige Ereignisse im ersten Quartal 2013
5	Wirtschaftliches Umfeld
6	Geschäftsverlauf
7	Umsatz
7	Ertragslage im Konzern
8	Finanz- und Vermögenslage im Konzern
9	Beschaffung
9	Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2013
10	Chancen- und Risikobericht
10	Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung
10	Wesentliche Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen
<b>11</b>	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013</b>
11	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr bis 31. März 2013
12	Kapitalflussrechnung
13	Bilanz
14	Eigenkapitalveränderungsrechnung
16	Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen
<b>29</b>	<b>Haftungsausschluss</b>
<b>29</b>	<b>Versicherung der gesetzlichen Vertreter</b>
<b>29</b>	<b>Prüfungshinweis</b>

## *Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,*

der Geschäftsverlauf im ersten Quartal 2013 war für den Schaltbau-Konzern erneut sehr erfolgreich. In allen drei Segmenten sind wir schneller als erwartet gewachsen. Auftragseingang und Umsatz legten nochmals zu. Wir haben jedoch nicht nur Volumenzuwächse erzielt, wir haben uns zudem qualitativ beträchtlich verbessert. Dies wird in einer EBIT-Marge sichtbar, die sich im Quartalsvergleich von 7,7 Prozent auf 9,5 Prozent deutlich erhöhte. Damit können wir uns auch im Branchenvergleich sehen lassen.

Mit dieser Entwicklung knüpfen wir nahtlos an den positiven Geschäftsverlauf der letzten Jahre an. Warum ist das so? Wir haben den Schaltbau-Konzern seit 2004 mit einer klar fokussierten und konsequent umgesetzten Strategie neu ausgerichtet. Diese Strategie haben wir permanent weiterentwickelt, ohne an ihren Eckpfeilern zu rütteln. Dies scheint sich jetzt auszuzahlen. Wir haben bereits in einem sehr frühen Stadium im laufenden Geschäftsjahr unsere Guidance nach oben angepasst: auf ein Ergebnis von 3,24 EUR je Aktie. Daran wird deutlich, dass die Ergebnisqualität deutlich ansteigen wird. Unserem mittelfristigen Ziel, anvisiert für das Geschäftsjahr 2015, ein Ergebnis pro Aktie von 3,66 EUR zu erreichen, rücken wir damit einen großen Schritt näher.

Was sind die Eckpfeiler unserer Strategie? Auf die einzelnen Punkte habe ich in den zurückliegenden Jahren immer wieder hingewiesen. Ich möchte sie jetzt noch einmal zusammenfassen. Nukleus sind unsere Produkte. Darum dreht sich alles bei uns. Hier sind wir extrem innovativ. Dafür geben wir viel Geld aus. Sichtbar wird dies in hohen Aufwendungen für F&E, die wir uns ganz bewusst jedes Jahr leisten. Beispielhafte Ergebnisse im Segment Mobile Verkehrstechnik, das von der Bode-Gruppe repräsentiert wird, sind das Bode Innovative Door System, mit dem wir das gesamte Anforderungsprofil der Bahnindustrie abdecken, und das Compact Allround Drive System, mit dem wir ein völlig neuartiges elektrisches Antriebssystem für Bustüren verwirklicht haben. Mit diesen Systemen ist Bode Technologieführer in diesen Märkten.

Gleichzeitig haben wir die bestehende Produktpalette konsequent ausgebaut, die kundenorientierte Adaption von Produkten für neue Anwendungen vorangetrieben und uns damit neue Kunden in neuen Märkten erschlossen. Plakative Beispiele aus den anderen Segmenten sind die neuen Schütze für den Einsatz in den Bereichen Bahnindustrie oder erneuerbare Energien sowie unsere Bremssysteme für Windkraftanlagen. Dadurch erweitern wir unsere Zielmärkte in regionaler Hinsicht, können neue Kundengruppen mit neuen Applikationen gewinnen und minimieren

zugleich unsere geschäftlichen Risiken selbst in konjunkturell schwierigen Zeiten – genauso, wie uns das in den zurückliegenden Jahren auch gelungen ist.

Mit unserer Strategie treiben wir Innovationen voran und schaffen so in unseren bestehenden Geschäftsfeldern die Grundlage für zukünftiges Wachstum. Dabei müssen wir bei unseren Entscheidungen die Bedingungen in den betreffenden Märkten mit einem Vorlauf von mehreren Jahren antizipieren: Zwischen der Freigabe eines Entwicklungsprojekts und der Realisierung nachhaltiger Umsätze mit zufrieden stellenden Margen liegt in der Regel ein Zeitraum von fünf Jahren.

Parallel zu diesen strategischen Ansätzen möchten wir auch weiterhin durch Akquisitionen wachsen, bei denen wir stets sehr gezielt vorgehen und überhöhte oder gar unkalkulierbare Wagnisse vermeiden. Rückschläge, wie bei der nicht vollzogenen Übernahme des niederländischen Unternehmens, müssen wir dabei in Kauf nehmen. Die Konsequenz unseres Handelns war und wird auch in Zukunft Basis eines profitablen Unternehmenswachstums sein.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of a large, stylized 'A' followed by a series of connected, fluid strokes that form the rest of the name.

Dr. Jürgen Cammann  
Sprecher des Vorstands

## **Konzern-Zwischenlagebericht**

Der Schaltbau-Konzern hat im 1. Quartal 2013 an die positive Entwicklung des Vorjahres angeknüpft und zentrale Werttreiber deutlich verbessert. Auftragseingang und Umsatz haben ihre Vergleichswerte 2012 deutlich übertroffen und lagen über den Erwartungen. Trotz hoher Wachstumsaufwendungen stieg das operative Ergebnis überproportional – abzulesen an einer deutlich verbesserten EBIT-Marge. Aufgrund des guten Geschäftsverlaufs in den ersten drei Monaten sowie der positiven Aussichten für die kommenden Monate hat der Vorstand im April die Prognosen für das Gesamtjahr 2013 erhöht.

### **Wichtige Ereignisse im ersten Quartal 2013**

Am 4. März 2013 gab die Schaltbau Holding AG bekannt, dass die Verhandlungen zur Übernahme der niederländischen Vialis Railway Systems B.V. durch PINTSCH BAMAG überraschend von Verkäuferseite abgebrochen wurden.

Mit Wirkung zum 31. März 2013 hat die Gebr. Bode GmbH & Co. KG über ihre Tochtergesellschaft Gebr. Bode & Co. Beteiligungs-GmbH weitere 25% der Gesellschaftsanteile an der britischen Rail Door Solutions Ltd. (RDS), Milton Keynes, erworben und damit ihre Beteiligung auf 50% aufgestockt. Diese Transaktion erfolgte im Rahmen der bestehenden Kaufoptionen, die letztlich eine mehrheitliche Übernahme ermöglichen.

### **Wirtschaftliches Umfeld**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich insgesamt leicht verbessert. In Deutschland hat sich das konjunkturelle Umfeld nach dem rückläufigen Wachstum im vierten Quartal 2012 wieder etwas aufgehellt. Laut Gemeinschaftsdiagnose der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute vom April dieses Jahres trug die Entspannung an den Finanzmärkten zur deutlich verbesserten Stimmung in der deutschen Wirtschaft bei. Auch der weltwirtschaftliche Gegenwind habe nachgelassen. So deute sich in den Schwellenländern eine moderat beschleunigte Expansion an. Mit einer Rückkehr zu den hohen Wachstumsraten der Jahre vor der globalen Finanzkrise sei allerdings nicht zu rechnen.

Die für den Schaltbau-Konzern relevanten Märkte entwickelten sich in der Berichtszeit insgesamt weiterhin günstig. Im Bahnsektor war das wirtschaftliche Umfeld im Wesentlichen stabil, wobei sich im wichtigen Einzelmarkt China die Geschäftslage

stabilisiert hat. In den industriellen Bereichen zog die Nachfrage nach Komponenten und Bremssystemen deutlich an.

### **Geschäftsverlauf**

Die Auftragslage des Schaltbau-Konzerns hat sich im 1. Quartal 2013 nochmals verbessert. Der Auftragseingang stieg gegenüber dem bereits hohen Vorjahreswert von 105,5 Mio. EUR um 2,2 % auf 107,8 Mio. EUR und lag damit zugleich auch spürbar über den eigenen Erwartungen.

Im Segment **Mobile Verkehrstechnik** konnte das Bestellvolumen im Berichtszeitraum gegenüber dem sehr guten Niveau des Vorjahres behauptet werden. Bei Türsystemen für Busse spiegelte die schwache Nachfrage nach wie vor die Investitionszurückhaltung der öffentlichen Auftraggeber wider. Für einen teilweisen Ausgleich sorgten Zuwächse bei kleineren Herstellern im Reisebussektor, der sich insgesamt etwas erholte. Ein starker Anstieg der Auftragseingänge wurde in der Produktgruppe Schienenfahrzeugtüren erreicht. Die Produktgruppe Schiebetürbeschläge wies eine solide Entwicklung auf. Der Auftragseingang reichte allerdings trotz eines weiteren Neuauftrags für die lineare Schiebetür nicht ganz an das Volumen des Vorjahres heran.

In der **Stationären Verkehrstechnik** verringerte sich der Auftragseingang im 1. Quartal 2013 um rund 10%. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere auf Sondereffekte im Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik zurückzuführen; der Vergleichswert 2012 war durch einen Großauftrag im Bereich Warntechnik für das Bundesland Nordrhein-Westfalen geprägt. In der Signaltechnik war der Auftragseingang im ersten Quartal im Wesentlichen aufgrund von Auftragsverschiebungen rückläufig. Das Geschäftsfeld Bremssysteme entwickelte sich über alle Produktgruppen hinweg sehr erfreulich und bestätigte damit den Aufwärtstrend. Bemerkenswert waren größere Aufträge aus der nordamerikanischen Windkraftindustrie und Lieferungen für Anwendungen im Minenbereich.

Das Segment **Komponenten** legte in der Berichtsperiode bei den Auftragseingängen kräftig um 20% zu. Getragen wurde diese positive Entwicklung von starker Nachfrage aus Nordamerika. Insbesondere der Auftragseingang im Bereich Schaltelemente entwickelte sich aufgrund der Erneuerung von Ersatzteilaufträgen für Schnappschalter sowie von Refurbishment-Projekten erfreulich. Zusätzliche Impulse resultierten aus der Serienbelieferung mit Hochspannungs-Schützen für die russische Bahn, die im zweiten

Halbjahr 2012 angelaufen war. Im chinesischen Bahnmarkt hat sich die Auftragslage normalisiert.

Der **Auftragsbestand** belief sich am 31. März 2013 auf 241,8 Mio. EUR. Damit wurden der Wert zum gleichen Stichtag des Vorjahres von 239,6 Mio. EUR wie auch der Stand per Ende 2012 von 229,8 Mio. EUR übertroffen.

### **Umsatz**

Das höhere Auftragsniveau wirkte sich positiv auf den Umsatz im Schaltbau-Konzern im 1. Quartal 2013 aus. Mit 95,3 Mio. EUR lag er um 12,5% über dem Vorjahreswert von 84,7 Mio. EUR.

Das Segment **Mobile Verkehrstechnik** erwirtschaftete im Berichtszeitraum einen Umsatzzuwachs um 18,9%. Dieser kräftige Zuwachs ist auf die Produktgruppe Türsysteme für Schienenfahrzeuge zurückzuführen, wo sich die Ordertätigkeit der zurückliegenden 18 Monate niederschlug. Die leichten Umsatzrückgänge in den Produktgruppen Türsysteme für Stadt- und Reisebusse sowie Beschläge wurden mehr als ausgeglichen.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** setzte sich der Aufwärtstrend im Geschäftsfeld Bremssysteme weiter fort. Das Geschäftsfeld Infrastrukturtechnik konnte sich gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres leicht verbessern. Insgesamt verzeichnete das Segment einen Umsatzzuwachs von 8,8%.

Das Segment **Komponenten** erzielte eine Umsatzsteigerung von 9,3% und profitierte dabei vom Anlauf der Lieferungen von Hochspannungsschützen nach Russland sowie der guten Auftragslage bei Schaltelementen. Darüber hinaus verzeichnete das chinesische Joint Venture in Xi'an deutliche Umsatzzuwächse.

### **Ertragslage im Konzern**

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) des Schaltbau-Konzerns verbesserte sich im 1. Quartal 2013 um 2,5 Mio. auf 9,0 Mio. EUR. Die EBIT-Marge erhöhte sich von 7,7% auf 9,5%, obwohl wesentliche Aufwandspositionen durch die Vorleistungen für das künftige Wachstum geprägt waren.

Neben der dynamischen Umsatzentwicklung profitierte das Segment **Mobile Verkehrstechnik** auch von der Integration der Bode Zustiegssysteme. Das EBIT erhöhte



sich auf 3,1 Mio. EUR (Vorjahr: 1,6 Mio. EUR), woraus sich eine deutlich verbesserte EBIT-Marge von 8,8% (Vorjahr: 5,4%) errechnet.

Im Segment **Stationäre Verkehrstechnik** ging das EBIT im 1. Quartal 2013 leicht auf 0,7 Mio. EUR (Vorjahr: 0,9 Mio. EUR) zurück. Dabei stand einer gesunkenen Betriebsleistung im Geschäftsfeld Infrastruktursysteme, die zum Teil witterungsbedingt war, eine weiterhin sehr gute Ergebnisentwicklung bei den Bremssystemen gegenüber. Die EBIT-Marge belief sich auf 2,2% (Vorjahr: 3,2%).

Das Segment **Komponenten** erwirtschaftete im Berichtsquartal trotz beträchtlicher Aufwendungen für den Ausbau von Vertrieb und Infrastruktur in den USA ein EBIT von 6,4 Mio. EUR (Vorjahr: 5,4 Mio. EUR). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 21,1% (Vorjahr: 20,4%).

Das Konzernperiodenergebnis legte um 1,8 Mio. EUR auf 6,3 Mio. EUR zu. Das auf die Aktionäre der Schalthau Holding AG entfallende Konzernergebnis betrug 5,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,7 Mio. EUR). Auf dieser Basis errechnet sich für das Berichtsquartal ein Ergebnis je Aktie von 0,81 EUR nach 0,60 EUR im gleichen Vorjahreszeitraum. Aus der erstmaligen Anwendung des geänderten IAS 19 (s. Erläuterungsbericht „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“) resultieren nur geringfügige Auswirkungen auf das Konzernergebnis.

### **Finanz- und Vermögenslage im Konzern**

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Veränderungen zwischen diesem Quartalsabschluss und dem veröffentlichten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012. Die in diesem Abschluss dargestellten Vorjahreszahlen zeigen diese Veränderungen im Hinblick auf Bilanzsumme, Eigenkapital, Pensionsrückstellungen und Aktive Latente Steuern nicht. Notwendig wurden die Anpassungen in der Bilanz des Vorjahres aufgrund eines Methodenwechsels bei der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 (vgl. hierzu auch die Erläuterungen unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – Rückstellungen“ im Erläuterungsbericht).

Das höhere Geschäftsvolumen wirkte sich auf die Bilanzrelationen aus. Auf der Aktivseite erhöhten sich im Wesentlichen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grund erhöhte sich das Working Capital von 105,6 Mio. EUR am 31. Dezember 2012 auf 120,2 Mio. EUR zum 31. März 2013. In Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Berichtszeitraum insgesamt 1,7 Mio. EUR investiert.

Dem standen Abschreibungen von 2,1 Mio. EUR gegenüber. Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich im Wesentlichen durch die Aufstockung der Beteiligung an der britischen Gesellschaft RDS sowie Aktiver Latenter Steuern im Zusammenhang mit den Anpassungen aufgrund der erstmaligen Anwendung des geänderten IAS 19.

Auf der Passivseite nahmen die Nettobankverbindlichkeiten – ebenfalls infolge des höheren Umsatzvolumens – auf 49,0 Mio. Euro nach 45,0 Mio. EUR am Bilanzstichtag 2012 zu. Die Anwendung des geänderten IAS 19 führte zum Anstieg der Pensionsrückstellungen. Die Erhöhung des langfristigen Fremdkapitals um 9,7 Mio. EUR auf 103,9 Mio. EUR geht vorrangig darauf zurück. Das Eigenkapital wich mit 76,6 Mio. EUR nur unwesentlich vom Wert zum Jahresende 2012 (76,5 Mio. EUR) ab. Es enthält einen Effekt aus der erstmaligen Anwendung des geänderten IAS 19 in Höhe von – 5,3 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. März 2013 auf 28,4% nach 29,9% zum Jahresende 2012.

### **Beschaffung**

Die Beschaffungsmärkte waren im 1. Quartal 2013 von tendenziell sinkenden Preisen gekennzeichnet. Sowohl bei den wichtigen NE-Metallen Aluminium und Kupfer als auch bei Gold und Silber waren zum Quartalsende gegenüber dem Jahresbeginn deutliche Abschläge zu verzeichnen. Der Preisdruck hat sich dann im April noch beträchtlich verstärkt, auch nachdem EZB-Präsident Mario Draghi erklärte, dass die Notenbank Zyperns zur Deckung von Verlusten aus der Vergabe von Notkrediten eventuell auch Goldverkäufe heranziehen müsse. Gold sackte in der Folge um mehr als 10 Prozent. Noch stärker traf es Silber. Kupfer rutschte ebenfalls ab, während Aluminium sich auf dem Niveau vom Ende März 2013 behaupten konnte.

Im Sog des Goldpreiseinbruchs reduzierten sich im April 2013 auch die Rohölpreise deutlich, nachdem sie sich im ersten Quartal weitgehend leicht oberhalb des Standes vom Jahresbeginn bewegt hatten. Auswirkungen auf die Preisentwicklung bei Kunststoffteilen waren noch nicht festzustellen.

Weitgehende Preisstabilität herrschte im Berichtsquartal bei elektronischen Komponenten sowie bei Stahl und Stahlprodukten. Versorgungsengpässe waren nicht erkennbar.

### **Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag 31. März 2013**

Am 10. April 2013 hat der Vorstand der Schaltbau Holding AG die Anhebung der Prognose für das Geschäftsjahr 2013 bekanntgegeben.

## **Chancen- und Risikobericht**

Gegenüber den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2012 dargestellten wesentlichen Risiken und Chancen für die zukünftige Entwicklung des Schaltbau-Konzerns haben sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2013 keine Änderungen ergeben.

## **Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung**

Im weiteren Verlauf des Jahres 2013 wird die Weltwirtschaft nach Einschätzung der Wirtschaftsforschungsinstitute wieder an Fahrt gewinnen. Dies sollte die insgesamt gute Verfassung der wesentlichen Märkte des Schaltbau-Konzerns noch unterstützen. Im inländischen Bahngeschäft ist von stabilen Abrufen auszugehen. Besonders günstig sind die Erwartungen für die weiteren Geschäfte in Russland und Nordamerika. Für den chinesischen Markt besteht angesichts der im vergangenen Jahr deutlich angehobenen Ziele für die Bahnausgaben insgesamt durchaus Zuversicht. Neben der Forcierung der Aktivitäten in den Bereichen Refurbishment/Instandhaltung wird dort zusätzliches Potential bei Straßenbahnen gesehen. Im internationalen Geschäft mit Bremssystemen ist weiterhin mit einer positiven Entwicklung zu rechnen.

Aufgrund des über den ursprünglichen Erwartungen liegenden Geschäftsverlaufs im 1. Quartal 2013 sowie der unverändert positiven Aussichten für die kommenden Monate – gleichbleibende Rahmenbedingungen unterstellt – hat der Vorstand der Schaltbau Holding AG seine Prognosen für das Gesamtjahr 2013 angehoben. Danach soll sich der Konzernumsatz 2013 auf rund 390 Mio. EUR (bisher: 374 Mio. EUR) belaufen. Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) wird mit 35,9 Mio. EUR (bisher: 32,8 Mio. EUR) gerechnet. Das Konzernjahresergebnis wird bei einer sich normalisierenden Steuerquote auf 23,5 Mio. EUR (bisher: 22,1 Mio. EUR) veranschlagt. Der Gewinn je Aktie wird demnach 3,24 Euro betragen.

## **Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Angaben hierzu sind im Erläuterungsbericht aufgeführt.

# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2013

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.03.2013

In TEUR	1.1.-31.03.2013	1.1.-31.03.2012
1. Umsatzerlöse	95.306	84.692
2. Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-10	3.583
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	305	99
<b>4. Gesamtleistung</b>	<b>95.601</b>	<b>88.374</b>
5. Sonstige betriebliche Erträge	788	370
6. Materialaufwand	46.624	44.610
7. Personalaufwand	29.434	27.233
8. Abschreibungen	2.129	1.761
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.192	8.589
<b>10. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>9.010</b>	<b>6.551</b>
a) Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen	648	520
b) Sonstiges Beteiligungsergebnis	-125	0
11. Beteiligungsergebnis	523	520
a) Zinsertrag	28	40
b) Zinsaufwand	1.210	1.291
12. Finanzergebnis	-1.182	-1.251
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>8.351</b>	<b>5.820</b>
14. Ertragssteuern	2.091	1.352
<b>15. Konzernperiodenergebnis</b>	<b>6.260</b>	<b>4.468</b>
<b>Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses</b>		
Anteil der Minderheitsgesellschafter	1.296	791
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	4.964	3.677
Konzernperiodenergebnis	<b>6.260</b>	<b>4.468</b>
<b>Gewinn je Aktie – unverwässert:</b>	<b>0,81 €</b>	<b>0,60 €</b>
<b>Gewinn je Aktie – verwässert:</b>	<b>0,81 €</b>	<b>0,60 €</b>

## Konzerngesamtergebnisrechnung für das Geschäftsjahr 1.1. bis 31.3.2013

In TEUR	1.1.-31.03.2013			1.1.-31.03.2012		
	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuer-effekt	Nach Steuern
<b>Konzernperiodenergebnis</b>			<b>6.260</b>			<b>4.468</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>						
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste Pensionen	0	0	0	0	0	0
<b>Posten, die später möglicherweise in den Gewinn / Verlust umgegliedert werden</b>						
Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung						
- aus vollkonsolidierten Unternehmen			939			-416
- aus at equity bewerteten Unternehmen			-15			258
Derivative Finanzinstrumente						
- Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	-178	53	-125	273	-82	191
- Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	99	-30	69	148	-44	104
	-79	23	868	421	-126	137
<b>Sonstiges Ergebnis</b>			<b>868</b>			<b>137</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>			<b>7.128</b>			<b>4.605</b>
Davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter			1.682			649
Davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG			5.446			3.956

## Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2013

In TEUR	1.1.-31.03.2013	1.1.-31.03.2012
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>9.010</b>	<b>6.551</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	2.129	1.761
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	13	0
Veränderung des Umlaufvermögens	-11.194	-12.305
Veränderung der Rückstellungen	941	900
Veränderung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-1.075	1.246
Erhaltene Dividenden	844	0
Gezahlte Ertragssteuern	-837	-1.562
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	4	3
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-165</b>	<b>-3.406</b>
<b>Auszahlungen für Investitionen in:</b>		
- Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.705	-1.368
- Finanzanlagen	-1.146	-141
- den Erwerb vollkonsolidierter Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel	-150	-389
<b>Einzahlungen aus Abgängen von:</b>		
- Sachanlagen	18	1
<b>Cash Flow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-2.983</b>	<b>-1.897</b>
Ausschüttung an Minderheiten	-166	-163
Tilgung von Darlehen	-406	-242
Gezahlte Zinsen	-667	-612
Erhaltene Zinsen	28	40
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	2.152	-187
<b>Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>941</b>	<b>-1.164</b>
Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen	177	-59
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-2.030</b>	<b>-6.526</b>
Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	5.633	5.692
Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres	7.663	12.218
	<b>-2.030</b>	<b>-6.526</b>

## Konzern-Bilanz zum 31. März 2013

AKTIVA	TEUR	TEUR	TEUR
	31.03.2013	*31.12.2012	*1.1.2012
<b>A. LANGFRISTIGES VERMÖGEN</b>			
I. Immaterielle Vermögenswerte	23.091	22.943	20.020
II. Sachanlagen	46.204	46.654	43.975
III. At equity bewertete Beteiligungen	8.833	7.459	6.347
IV. Sonstige Finanzanlagen	3.939	3.660	3.655
V. Latente Steueransprüche*	15.364	15.637	11.110
	<b>97.431</b>	<b>96.353</b>	<b>85.107</b>
<b>B. KURZFRISTIGES VERMÖGEN</b>			
I. Vorratsvermögen	77.713	75.008	60.833
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.643	66.440	47.830
III. Laufende Ertragssteueransprüche	487	453	242
IV. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	11.636	11.413	7.603
V. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.525	8.510	12.727
	<b>172.004</b>	<b>161.824</b>	<b>129.235</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>269.435</b>	<b>258.177</b>	<b>214.342</b>
<b>PASSIVA</b>			
	TEUR	TEUR	TEUR
	31.03.2013	*31.12.2012	*1.1.2012
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
I. Gezeichnetes Kapital	7.506	7.506	7.506
II. Kapitalrücklage	15.805	15.805	15.805
III. Gesetzliche Rücklage	231	231	231
IV. Gewinnrücklagen*	35.603	16.678	5.120
V. Rücklage aus ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderung	829	292	273
VI. Neubewertungsrücklage	3.041	3.041	3.041
VII. Konzernperiodenergebnis der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	4.964	18.980	18.707
VIII. Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG	67.979	62.533	50.683
IX. Minderheitenanteile	8.662	8.599	7.150
	<b>76.641</b>	<b>71.132</b>	<b>57.833</b>
<b>B. LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
I. Genussrechtskapital	7.111	7.104	7.077
II. Pensionsrückstellungen*	34.149	34.248	20.931
III. Personalrückstellungen	3.559	3.481	3.578
IV. Sonstige Rückstellungen	73	66	334
V. Finanzverbindlichkeiten	51.897	49.866	36.700
VI. Sonstige Verbindlichkeiten	150	178	10
VII. Latente Steuerverbindlichkeiten	6.926	6.845	6.602
	<b>103.865</b>	<b>101.788</b>	<b>75.232</b>
<b>C. KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>			
I. Personalrückstellungen	6.979	6.332	5.676
II. Sonstige Rückstellungen	20.471	19.469	16.117
III. Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	1.001	160	561
IV. Finanzverbindlichkeiten	7.097	7.199	7.120
V. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.945	21.137	20.023
VI. Erhaltene Anzahlungen	13.177	14.699	16.823
VII. Sonstige Verbindlichkeiten	20.259	16.261	14.957
	<b>88.929</b>	<b>85.257</b>	<b>81.277</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>269.435</b>	<b>258.177</b>	<b>214.342</b>

\* Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe hierzu die Erläuterungen im Anhang zu den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

## Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2013

	Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens am Eigenkapital					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Gewinnrücklagen Übrige	Derivative Finanzinstrumente	Neubewertungsrücklage
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>8.416</b>	<b>-1.597</b>	<b>3.041</b>
Effekt aus der Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen*	0	0	0	-1.699	0	0
<b>Stand 01.01.2012 *</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>6.717</b>	<b>-1.597</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.707	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	295	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	295	0
<b>Stand 31.03.2012</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>25.424</b>	<b>-1.302</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.04.2012</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>25.424</b>	<b>-1.302</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	0	0	0
Ausgabe von Anteilen / Wandlung	0	0	0	0	0	0
Dividenden	0	0	0	-3.682	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-3.633	-129	0
Konzerngesamtergebnis*	0	0	0	-3.633	-129	0
<b>Stand 31.12.2012</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>18.109</b>	<b>-1.431</b>	<b>3.041</b>
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>18.109</b>	<b>-1.431</b>	<b>3.041</b>
Ergebnisvortrag	0	0	0	18.980	0	0
Dividenden	0	0	0	0	0	0
Konzernperiodenergebnis	0	0	0	0	0	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	0	-55	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	0	-55	0
<b>Stand 31.03.2013</b>	<b>7.506</b>	<b>15.805</b>	<b>231</b>	<b>37.089</b>	<b>-1.486</b>	<b>3.041</b>

Anmerkung: Durch die Verwendung elektronischer Rechenhilfen können sich rundungsbedingte Differenzen ergeben.

\* Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst. Siehe die Erläuterungen im Anhang

				Minderheitenanteile am Eigenkapital			Konzern-EK
Rücklagen aus ergebnis- neutraler EK-Veränderung aus Voll- konsolidierung	aus at equity Bewertung	Perioden- ergebnis	Gesamt	Anteil an Kapital und Rücklagen	Perioden- ergebnis	Gesamt	
<b>568</b>	<b>-295</b>	<b>18.707</b>	<b>52.382</b>	<b>4.204</b>	<b>2.946</b>	<b>7.150</b>	<b>59.532</b>
0	0	0	-1.699	0	0	0	-1.699
<b>568</b>	<b>-295</b>	<b>18.707</b>	<b>50.683</b>	<b>4.204</b>	<b>2.946</b>	<b>7.150</b>	<b>57.833</b>
0	0	-18.707	0	2.946	-2.946	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	-1.640	0	-1.640	-1.640
0	0	3.677	3.677	0	791	791	4.468
-273	257	0	279	-142	0	-142	137
-273	257	3.677	3.956	-142	791	649	4.605
<b>295</b>	<b>-38</b>	<b>3.677</b>	<b>54.639</b>	<b>5.368</b>	<b>791</b>	<b>6.159</b>	<b>60.798</b>
<b>295</b>	<b>-38</b>	<b>3.677</b>	<b>54.639</b>	<b>5.368</b>	<b>791</b>	<b>6.159</b>	<b>60.798</b>
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	-3.682	0	0	0	-3.682
0	0	15.303	15.303	0	2.453	2.453	17.756
25	10	0	-3.727	-13	0	-13	-3.740
25	10	15.303	11.576	-113	2.453	2.440	14.016
<b>320</b>	<b>-28</b>	<b>18.980</b>	<b>62.533</b>	<b>5.355</b>	<b>3.244</b>	<b>8.599</b>	<b>71.132</b>
<b>320</b>	<b>-28</b>	<b>18.980</b>	<b>62.533</b>	<b>5.355</b>	<b>3.244</b>	<b>8.599</b>	<b>71.132</b>
0	0	-18.980	0	3.244	-3.244	0	0
0	0	0	0	-1.619	0	-1.619	-1.619
0	0	4.964	4.964	0	1.296	1.296	6.260
552	-15	0	482	386	0	386	868
552	-15	4.964	5.446	386	1.296	1.682	7.128
<b>872</b>	<b>-43</b>	<b>4.964</b>	<b>67.979</b>	<b>7.366</b>	<b>1.296</b>	<b>8.662</b>	<b>76.641</b>



# **Erläuterungsbericht mit Segmentinformationen zum 31. März 2013**

## **UNTERNEHMENSBE SCHREIBUNG**

Die Schaltbau Gruppe gehört zu den führenden Anbietern von Komponenten und Geräten für die Verkehrstechnik und Industrie. Der Konzern liefert neben elektromechanischen Komponenten und Geräten, Türsysteme für Busse und Bahnen, Bahnübergangssicherungssysteme, Rangier- und Signaltechnik, Fahrzeugausrüstungen für Schienenfahrzeuge, Weichenheizungen, Seezeichen sowie Industriebremssysteme. Innovative und zukunftsorientierte Produkte machen Schaltbau zu einem maßgeblichen Partner der Verkehrstechnik und für spezifische industrielle Anwendungen.

## **GRUNDLAGEN DER DARSTELLUNG**

Der vorliegende Zwischenbericht der Schaltbau Holding AG, München, wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standard Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Es wurden grundsätzlich die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2012 abgelaufene Geschäftsjahr angewendet.

Der Zwischenbericht beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

## **UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE / KONSOLIDIERUNGSKREIS**

Am 31. März 2013 erwarb die Gebr. Bode & Co. Beteiligungs GmbH, Kassel, weitere 25% der Geschäftsanteile an der Rail Door Solutions Ltd., Milton Keynes, (UK) zu einem Kaufpreis von 629 TGBP (TEUR 741). Die Gesellschaft wird weiterhin zu at equity bilanziert. Darüber hinaus besteht noch eine Put- / Call- Option ab dem 01. April 2015 bis zum 31. März 2020 für weitere Anteile, welche Bode die mehrheitliche Übernahme des britischen Unternehmens ermöglicht.

## **VERWENDUNG VON SCHÄTZUNGEN**

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

## **WÄHRUNGSUMRECHNUNG**

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrunde liegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt verändert:

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.03.2013	31.12.2012	1.1. bis 31.03.2013	1.1. bis 31.03.2012
Chinesischer Renminbi Yuan	7,9600	8,3378	8,2962	8,2694
US Dollar	1,2805	1,3217	1,3208	1,3108
Britisches Pfund	0,8456	0,8179	0,8506	0,8345
Neue Türkische Lira	2,3212	2,3660	2,3571	2,3570
Polnische Zloty	4,1804	4,0762	4,1513	4,2341

## BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

### Rückstellungen

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen ergibt sich anhand der in den Gutachten vorgegebenen Werte für 2013 sowie der gezahlten Pensionen. Die Altersteilzeitrückstellungen werden abweichend zum Jahresabschluss nicht auf Basis von versicherungsmathematischen Gutachten, sondern anhand von Schätzungen des Managements bewertet.

Im Geschäftsjahr 2013 musste die Methode zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste gemäß IAS 19 gewechselt werden. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden unmittelbar im Jahr ihrer Entstehung berücksichtigt und hierbei mit den Gewinnrücklagen erfolgsneutral verrechnet. Diese Beträge werden in späteren Perioden nicht mehr erfolgswirksam berücksichtigt. Bisher wurden sie dann und insoweit erfolgswirksam berücksichtigt, als sie außerhalb einer Bandbreite von 10 % des Verpflichtungsumfangs (Defined Benefit Obligation) zum Periodenbeginn lagen. Da dieser Methodenwechsel gemäß IAS<sup>8</sup>.19<sup>°</sup>(b) retrospektiv anzuwenden ist, ändern sich hierdurch die Vergleichswerte des Vorjahres. Nachdem die Auswirkungen auf die Gewinn- und Verlustrechnung 2012 kleiner als TEUR 10 sind, wird aus Wesentlichkeitsgründen von einer Anpassung abgesehen. Die Tabelle zeigt die Auswirkungen auf die Posten der Bilanz und der Gesamtergebnisrechnung des Vorjahres.

In TEUR	Bilanz			Gesamtergebnis- rechnung
	Aktive latente Steuern	Gewinnrücklage	Pensions- rückstellungen	
<b>1.1.2012</b>	<b>728</b>	<b>-1.699</b>	<b>2.427</b>	<b>0</b>
1.1.2012 bis 31.3.2012	0	0	0	0
1.4.2012 bis 30.6.2012	0	0	0	0
1.7.2012 bis 30.9.2012	0	0	0	0
1.10.2012 bis 31.12.2012	1.557	-3.633	5.190	-3.633
<b>31.12.2012</b>	<b>2.285</b>	<b>-5.332</b>	<b>7.617</b>	<b>-3.633</b>

### Eventualschulden

Eventualschulden entsprechen dem am Bilanzstichtag bestehenden Haftungsumfang.

## **Kapitalflussrechnung**

Die Kapitalflussrechnung zeigt seit dem 31. Dezember 2012 die Veränderung des Zahlungsmittelfonds des Schaltbau-Konzerns. Der Zahlungsmittelfonds umfasst Schecks, Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten sowie den Saldo aus Cash-Management-Beziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen (vgl. hierzu auch die weiteren Angaben zur Kapitalflussrechnung).

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 erstellt und gliedert die Veränderungen der liquiden Mittel nach den Zahlungsströmen aus betrieblicher Tätigkeit sowie Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Dabei wird der Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit nach der indirekten Methode ermittelt.

## AUFGLIEDERUNG DER ABSCHLUSSPOSTEN

### PERSONALAUFWAND / MITARBEITER

In TEUR	1.1. – 31.03.	2013	2012
Löhne und Gehälter		24.639	22.839
Soziale Abgaben und Aufwendung für Altersversorgung und Unterstützung		4.795	4.394
		<b>29.434</b>	<b>27.233</b>

### MITARBEITER

		2013	2012
Mitarbeiter		1.809	1.702

Die hier genannte Mitarbeiterzahl wurden nach einem betriebswirtschaftlich gewichteten Periodendurchschnitt inklusive Auszubildende und Geschäftsführer bzw. Vorstände ermittelt.

### FINANZERGEBNIS

In TEUR	1.1. – 31.03.	2013	2012
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		28 (-)	40 (-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen)		- 1.210 (- 5)	- 1.291 (- 4)
		<b>- 1.182</b>	<b>- 1.251</b>

In den Zinsaufwendungen ist mit TEUR 295 (Vj. TEUR 346) der in den Zuführungen zu den Personalrückstellungen enthaltene Zinsanteil erfasst.

### ERTRAGSTEUERN

In TEUR	1.1. – 31.03.	2013	2012
Ertragsteueraufwand		- 1.698	- 1.678
Latenter Steueraufwand (Vj. Ertrag)		- 393	326
		<b>- 2.091</b>	<b>- 1.352</b>

Auf steuerliche Verlustvorträge in Deutschland wurden im ersten Quartal des Vorjahres TEUR 125 an latenten Steueransprüchen aktiviert. Im Vergleichszeitraum 2013 kam es dagegen zu einem Aufwand von TEUR 416.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

## IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE, SACHANLAGEN UND FINANZANLAGEN

Die **Neubewertung** wird ausschließlich auf Grundstücke angewandt und änderte sich im Berichtszeitraum nicht.

### VORRÄTE

<b>In TEUR</b>	<b>31.03.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>35.203</b>	<b>34.524</b>
Unfertige Erzeugnisse	<b>30.038</b>	<b>27.206</b>
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	<b>12.183</b>	<b>12.794</b>
Geleistete Anzahlungen	<b>289</b>	<b>484</b>
	<b>77.713</b>	<b>75.008</b>

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR 28 (Vj. 240 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 103 (Vj. 4 TEUR) vorgenommen. Zum Periodenende bestanden Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR 14.144 (Vj. 14.243).

### FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

<b>In TEUR</b>	<b>31.03.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>75.643</b>	<b>66.440</b>
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	<b>4.816</b>	<b>3.769</b>
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen	<b>1.576</b>	<b>2.207</b>
Forderungen aus Ertragsteuern	<b>487</b>	<b>453</b>
Forderungen aus Derivaten	<b>103</b>	<b>54</b>
Sonstige Vermögenswerte	<b>5.141</b>	<b>5.383</b>
	<b>87.766</b>	<b>78.306</b>

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 3.058 (Vj. TEUR 2.764). Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte wurden bis zum 31. März des jeweiligen Geschäftsjahres Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 272 (Vj. 132 TEUR) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 21 (Vj. 19 TEUR) vorgenommen.

## ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

In TEUR	31.03.2013	31.12.2012
Schecks und Kassenbestände	71	44
Guthaben bei Kreditinstituten	6.454	8.466
	<b>6.525</b>	<b>8.510</b>

## ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS IM KONZERN

Einzelheiten zu den aufgeführten Bilanzpositionen sind aus der Eigenkapitalveränderungsrechnung zu entnehmen. Das Gezeichnete Kapital (Grundkapital) wurde am 20. August 2012 durch einen Aktiensplit im Verhältnis 1 zu 3 neu eingeteilt. Die Aktienanzahl beträgt seitdem 6.152.190 Stückaktien (davor 2.050.730). Das Grundkapital hat sich dadurch nicht verändert. Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst (vgl. auch die Darstellung unter „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen“).

## RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	31.03.2013	31.12.2012
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Pensionen *	<b>34.149</b>	<b>34.248</b>
Personalbereich	3.559	3.481
Gewährleistungen	73	66
Sonstige langfristige Rückstellungen	<b>3.632</b>	<b>3.547</b>
	<b>37.781</b>	<b>37.795</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
Personalbereich	<b>6.979</b>	<b>6.332</b>
Laufende Ertragsteuern	2.137	2.075
Gewährleistungen	7.930	7.884
Ausstehende Rechnungen	6.215	6.249
Übrige Rückstellungen	4.189	3.261
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	<b>20.471</b>	<b>19.469</b>
	<b>27.450</b>	<b>25.801</b>
Rückstellungen gesamt *	<b>65.231</b>	<b>63.596</b>

\* Der Vorjahreswert wurde aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung angepasst

## VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.03.2013	31.12.2012
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	48.543	46.470
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>3.354</u>	<u>3.396</u>
Finanzverbindlichkeiten	<b>51.897</b>	<b>49.866</b>
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>150</u>	<u>178</u>
	<b>52.047</b>	<b>50.044</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	<b>1.001</b>	<b>160</b>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.935	7.039
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	<u>162</u>	<u>160</u>
Finanzverbindlichkeiten	<b>7.097</b>	<b>7.199</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	<b>19.945</b>	<b>21.137</b>
Erhaltene Anzahlungen	<b>13.177</b>	<b>14.699</b>
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.121	1.027
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	290	570
Verbindlichkeiten aus Derivaten	2.418	2.140
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	<u>16.430</u>	<u>12.524</u>
Sonstige Verbindlichkeiten	<b>20.259</b>	<b>16.261</b>
	<b>61.479</b>	<b>59.456</b>
Gesamte Verbindlichkeiten	<b>113.526</b>	<b>109.500</b>

### Segmente

Den produktorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine ausführliche Beschreibung der drei Segmente, ‚Mobile Verkehrstechnik‘, ‚Stationäre Verkehrstechnik‘ und ‚Komponenten‘ ist im Geschäftsbericht dargestellt.

Die Spalte „Holding, Sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die steuerliche Organschaft in Deutschland. Letzt genannte Aufwendungen werden nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen insbesondere Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzernabschluss.

## Überleitungsrechnungen

In TEUR	Umsatzerlöse		In TEUR	EBIT	
	2013	2012		2013	2012
Gesamtumsatz der Segmente	95.872	84.839	Gesamt EBIT der Segmente	10.190	7.916
Übrige Umsätze	642	526	Übriges EBIT	-1.145	-1.296
Konsolidierung	-1.208	-673	Konsolidierung	-35	-69
<b>Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>95.306</b>	<b>84.692</b>	<b>EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>9.010</b>	<b>6.551</b>

  

In TEUR	Vermögen		In TEUR	Schulden	
	2013	2012		2013	2012
Gesamtes Segmentvermögen	284.126	261.368	Gesamte Segmentschulden	185.488	177.460
Übriges Vermögen ohne latente Steuern	53.894	44.209	Übrige Schulden ohne latente Steuern	69.956	58.956
Latente Steuern	7.020	6.387	Latente Steuern	788	765
Konsolidierung	-75.605	-71.784	Konsolidierung	-63.438	-57.800
<b>Konzernvermögen gemäß Bilanz</b>	<b>269.435</b>	<b>240.180</b>	<b>Konzernschulden gemäß Bilanz</b>	<b>192.794</b>	<b>179.381</b>

Die ‚Übrigen Umsatzerlöse‘ beinhalten nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert.

Das ‚Übrige EBIT‘ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das ‚Übrige Vermögen‘ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die ‚Übrigen Schulden‘ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.



## PRODUKTORIENTIERTE SEGMENTIERUNG

Angaben in TEUR

1.1. – 31.03.

	Mobile Verkehrstechnik		Stationäre Verkehrstechnik	
	2013	2012	2013	2012
Auftragseingang (mit Dritten)	37.489	36.080	38.322	42.757
Umsatzerlöse	35.624	29.915	31.134	28.366
- davon mit Dritten	35.574	29.915	30.806	28.306
- davon mit anderen Segmenten	50	0	328	60
Auftragsbestand mit Dritten	107.866	107.890	82.635	84.906
EBITDA	3.647	2.015	1.429	1.475
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	3.133	1.612	670	910
Ergebnis aus at equity bilanzierten Unternehmen	648	520	0	0
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0	-125	0
Zinsertrag	42	29	24	50
Zinsaufwand	-143	-120	-565	-575
Ertragssteuern	-192	-53	-46	-87
Segment- /Konzernperiodenergebnis	3.488	1.988	-42	298
Erweiterung des Konzernkreises	0	0	0	2.659
Investitionen in Finanzanlagen	940	100	205	41
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	-125	0
Investitionen <sup>1)</sup>	411	267	705	715
Abschreibungen <sup>1)</sup>	-514	-403	-759	-565
Wertminderungen	0	0	0	372
Wertaufholungen	0	0	0	23
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen	-1.730	-1.518	-2.235	-2.360
Segmentvermögen <sup>2) 7)</sup>	78.853	66.641	104.827	103.572
At equity bilanzierte Beteiligungen	8.833	7.124	0	0
Investiertes Kapital/Capital employed <sup>3)</sup>	62.022	52.444	71.896	62.668
Segmentsschulden <sup>4) 7)</sup>	35.786	31.311	86.244	86.847
Mitarbeiter (durchschnittlich)	565	500	642	617
EBIT Marge <sup>5)</sup>	8,8 %	5,4 %	2,2 %	3,2 %
Kapitalrendite/Return on capital employed <sup>6)</sup>	20,2 %	12,3 %	3,7 %	5,8 %

<sup>1)</sup> = in / auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

<sup>2)</sup> = Bilanzsumme

<sup>3)</sup> = Working Capital (Vorräte + Ford.LuL - Erhalt.Anz. - Verb.LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche

<sup>4)</sup> = Fremdkapital

<sup>5)</sup> = EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

<sup>6)</sup> = EBIT / Capital employed (EBIT auf Jahreswert hochgerechnet)

<sup>7)</sup> = Die Vorjahreszahlen wurden aufgrund der retrospektiv anzuwendenden Änderung der Bilanzierung von Pensionsrückstellungen angepasst.

Komponenten		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau Konzern	
2013	2012	2013	2012	2013	2012	2013	2012
31.992	26.665	107.803	105.502	25	25	107.828	105.527
29.114	26.558	95.872	84.839	-566	-147		
28.903	26.447	95.283	84.668	23	24	95.306	84.692
211	111	589	171	-589	-171		
51.261	46.838	241.762	239.634			241.762	239.634
7.101	6.059	12.177	9.549	-1.038	-1.237	11.139	8.312
6.387	5.394	10.190	7.916	-1.180	-1.365	9.010	6.551
0	0	648	520	0	0	648	520
0	0	-125	0	0	0	-125	0
23	22	89	101	-61	-61	28	40
-435	-467	-1.143	-1.162	-67	-129	-1.210	-1.291
-964	-853	-1.202	-993	-889	-359	-2.091	-1.352
5.011	4.096	8.457	6.382	-2.197	-1.914	6.260	4.468
0	0	0	2.659	0	0	0	2.659
0	0	1.145	141	0	0	1.145	141
0	0	-125	0	0	0	-125	0
588	341	1.704	1.323	1	45	1.705	1.368
-714	-664	-1.987	-1.632	-142	-129	-2.129	-1.761
-300	0	-300	-372	0	0	-300	-372
124	0	124	23	0	0	124	23
-4.144	-1.557	-8.109	-5.435	-1.229	-1.507	-9.338	-6.942
100.446	91.155	284.126	261.368	-14.691	-21.188	269.435	240.180
0	0	8.833	7.124	0	0	8.833	7.124
79.864	72.631	213.782	187.743	-11.481	-13.078	202.301	174.665
63.458	59.302	185.488	177.460	7.306	1.921	192.794	179.381
584	566	1.790	1.683	19	19	1.809	1.702
22,1 %	20,4 %					9,5 %	7,7 %
32,0 %	29,7 %					17,8 %	15,0 %

## Kapitalflussrechnung

Die Darstellung der Kapitalflussrechnung wurde gegenüber dem Vorjahr geändert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Mit der Änderung wurde das Ziel verfolgt, die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu erhöhen und dadurch zuverlässigere und relevantere Informationen zu liefern. Die Kapitalflussrechnung beginnt jetzt mit dem EBIT anstatt dem Konzernperiodenergebnis, wodurch zahlungsunwirksame Hinzurechnungen unterhalb des EBIT nicht mehr vorgenommen werden müssen. Gezahlte und erhaltene Zinsen werden jetzt im ‚Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit‘ und nicht mehr im ‚Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit‘ gezeigt, um den Finanzbereich klar vom betrieblichen Bereich abzugrenzen. Die erhaltenen Zinsen entstehen nur durch vorübergehende Anlagen überschüssiger Zahlungsmittel und erzielen somit die gleiche Zahlungswirkung wie wenn die Zahlungsmittel zur Rückzahlung von verzinslichen Finanzschulden verwendet worden wären. Der Finanzmittelfonds wurde um den Saldo aus Cash-Managementbeziehungen mit nicht konsolidierten Unternehmen erweitert, da diese aufgrund ihrer Verfügbarkeit wie flüssige Mittel anzusehen sind.

### Zusammensetzung des Finanzmittelfonds

Der Finanzmittelfonds setzt sich wie folgt zusammen:

<b>In TEUR</b>	<b>31.03.2013</b>	<b>31.12.2012</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>6.525</b>	<b>8.510</b>
Cash-Management Saldo	<b>-892</b>	<b>-847</b>
	<b>5.633</b>	<b>7.663</b>

<b>In TEUR</b>	<b>31.03.2012</b>	<b>31.12.2011</b>
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	<b>5.706</b>	<b>12.727</b>
Cash-Management Saldo	<b>-14</b>	<b>-509</b>
	<b>5.692</b>	<b>12.218</b>

Neben den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist auch der Cash-Management Saldo mit nicht konsolidierten Tochtergesellschaften beinhaltet, welcher in der Bilanz unter den kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten (Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen) enthalten ist.

## SONSTIGE ANGABEN

### Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

In TEUR	31.03.2013	31.12.2012
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>		
Miet-/Pacht- und Leasingaufwendungen	10.621	10.442
Übrige Verpflichtungen	3.348	3.470

**Haftungsverhältnisse** bestehen in Höhe von TEUR 703 (Vj. TEUR 681). Das Risiko einer Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering angesehen.

Die unter den **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** dargestellten Miet- und Leasingaufwendungen sind unter Berücksichtigung des frühesten möglichen Kündigungstermins ermittelt.

Die weiteren sonstigen finanziellen Verpflichtungen bewegen sich im geschäftsüblichen Rahmen.

### Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den assoziierten sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundene Transaktionen werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt.

	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.-31.3.2013	1.1.-31.3.2012	1.1.-31.3.2013	1.1.-31.3.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	2.063	698	840	1.286
Sonstige Beziehungen	-	-	-	-
Nichtkonsolidierte Unternehmen				
Lieferungen und Leistungen	2.530	1.331	452	364
Sonstige Beziehungen	-	-	294	9

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2013	31.12.2012
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Assoziierte Unternehmen	1.576	2.207	290	570
Nichtkonsolidierte Unternehmen	4.816	3.769	1.121	1.027

München, 30. April 2013

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

## Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bereich getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintritt, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichem Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, 30. April 2013

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



Dr. Jürgen Cammann



Elisabeth Prigge



Dirk Christian Löchner

## Prüfungshinweis

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 31. März 2013 für den Schaltbau Konzern sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden.

**Schaltbau Holding AG**

Hollerithstr. 5

D-81829 München

Tel.: +49 (0) 89 / 930 05 – 0

Fax: +49 (0) 89 / 930 05 – 350

[www.schaltbau.de](http://www.schaltbau.de)

[schaltbau@schaltbau.de](mailto:schaltbau@schaltbau.de)